Anmeldung und Credits

Tagungskosten: CHF 175.- pro Teilnehmer/in.
Anmeldung: untenstehender QR-Code oder
gl.ch/koordination.gesundheit

Jetzt anmelden

APPROVED BY SIWF FMH ISFM

Credits: approved by SIWF 6 Credits
Gültigkeit 15.01.2026 – 14.01.2027

Organisation

Dr. med. Jörg Allmendinger, Glarner Kantonsarzt
Petra Baumann, Koordinationsstelle Häusliche Gewalt und Gewaltprävention (KHG)
Anna Rosa Streiff Annen, Koordination Gesundheit (KOGE)
Monika Waldvogel-Zweifel, Koordination Gesundheit (KOGE)

Mitwirkende

Kantonspolizei Glarus
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kanton Glarus (KESB)
Soziale Dienste Opferberatung Kanton Glarus
Soziale Dienste Gewaltberatung Kanton Glarus

Design: MINDYOU.CH

kanton glarus

KOGE – Koordination Gesundheit
Rathaus, 8750 Glarus, 055 646 60 50
gl.ch/koordination.gesundheit
koordination.gesundheit@gl.ch

KHG – Koordinationsstelle Häusliche Gewalt und Gewaltprävention
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, 055 646 67 44
gl.ch/häusliche-gewalt
haeusliche.gewalt@gl.ch

Fachtagung

Gemeinsam stark – interdisziplinär im Einsatz gegen Häusliche Gewalt

Nur wenn verschiedene Fachpersonen zusammenarbeiten, können wir Menschen in Not wirksam unterstützen.
Die Tagung bietet Raum für Austausch, neue Impulse und konkrete Ansätze, um gemeinsam besser hinzuschauen und zu handeln.

Donnerstag, **15. Januar 2026**, 08.00 – 17.00 Uhr
Gesellschaftshaus Trigonella, Bahnhofstrasse 2,
8755 Ennenda

Vorwort

Häusliche Gewalt betrifft Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen – Kinder, Menschen in Partnerschaften, Ältere oder Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf. Besonders vulnerabel sind jene, deren Abhängigkeit, Isolation oder Lebensumstände die Wahrnehmung und den Zugang zu Hilfe erschweren.

Die Tagung «**Gemeinsam stark – interdisziplinär im Einsatz gegen Häusliche Gewalt**» möchte die Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen aus Medizin, Pflege, Spitex, Soziale Arbeit, Polizei und Justiz stärken. Ziel ist es, bestehende Versorgungsstrukturen weiterzuentwickeln und praxisnahe Ansätze für eine frühzeitige Erkennung, sorgfältige Dokumentation und angemessene Intervention zu fördern.

Der Austausch verschiedener Perspektiven und Berufsgruppen ist zentral, um Betroffene wirkungsvoll zu unterstützen. Tragen Sie mit Ihrem Fachwissen, Ihren Fragen und Erfahrungen zu einer interessanten Tagung bei.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Ablauf

08:00 – 08:25	**Registratur**
08:30 – 08:45	**Begrüssung und Eröffnung des Anlasses** Organisationskomitee
08:45 – 09:30	**Erkennung und Dokumentation Häuslicher Gewalt** Herausforderungen & Lösungen in der medizinischen Praxis Prof. Dr. med. Michael Thali
09:30 – 10:15	**Zwischen Anzeige und Verurteilung** Einblick in die strafrechtliche Bearbeitung im Kontext interdisziplinärer Herausforderungen bei Häuslicher Gewalt Dr. iur. Peter Rüegger
10:15 – 10:40	Kaffeepause & Networking
10:40 – 11:30	**Workshop Block I** Angebote und Praxistransfer mit Fachpersonen
11:30 – 12:00	**Scham, Abhängigkeit und Schweigen: Unsichtbare Betroffene?** Bernhard Erb
12:00 – 12:20	**Plenumsrunde mit Experten und Expertinnen**
12:20 – 13:25	Mittagspause mit Stehlunch
13:30 – 14:20	**Workshop Block II** Angebote und Praxistransfer mit Fachpersonen
14:20 – 14:40	**Zwischen Fürsorge und Gefahr – Beobachten, Verstehen, Handeln** Noelia Nauser
14:40 – 15:00	Kaffeepause & Networking
15:00 – 15:50	**Workshop Block III** Angebote und Praxistransfer mit Fachpersonen
15:50 – 16:50	**Podium mit Fachpersonen und Referierenden**
16:50 – 17:00	**Schlusswort** Organisationskomitee

Referierende

Prof. Dr. med. Michael Thali ist Professor für Rechtsmedizin an der Universität Zürich und ein international anerkannter Pionier des Forensic Nursing in der Schweiz. Er prägte das Feld mit der Mitentwicklung der virtuellen Autopsie (Virtopsy®) und der Etablierung spezialisierter Studiengänge wie dem ersten CAS Forensic Nursing.

Dr. iur. Peter Rüegger berät Opfer und vertritt sie in sozialversicherungsrechtlichen Verfahren. Als ehemaliger Staatsanwalt und Offizier der Kriminalpolizei war er auf Gewaltdelikte spezialisiert und führte das Bedrohungsmanagement bei der Stadtpolizei Zürich ein.

Noelia Nauser ist dipl. Pflegefachfrau HF mit Schwerpunkt in der häuslichen Pflege und ausgebildete Forensic Nurse. Sie engagiert sich besonders für die Früherkennung von Gewalt durch gezielte Verhaltensbeobachtung.

Bernhard Erb ist bei der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter (UBA) in der Fachkommission Ostschweiz tätig. Die UBA schlichtet und vermittelt bei älteren Menschen bei Konflikten und Gewalt. Freiwillige Fachpersonen beraten vertraulich, kompetent und unabhängig.

Im Verlauf des Tages durchlaufen alle Teilnehmenden drei Workshops, die von folgenden Institutionen durchgeführt werden:

Polizei und Bedrohungsmanagement
KESB und Beistandschaft
Soziale Dienste Opferberatung Kanton Glarus
Soziale Dienste Gewaltberatung Kanton Glarus